

Weltweit erste CO₂-neutrale Produktion

Die O. Kleiner AG in Wohlen bleibt ein Pionier in Sachen Umweltschutz: Seit Jahresbeginn produziert das Unternehmen als weltweit erster Hersteller flexibler Verpackungen vollständig klimaneutral.

Den Meilenstein für das Unternehmen verkündete Inhaber und Geschäftsführer Martin Kleiner anlässlich einer Pressekonferenz am 21. Januar am Sitz in Wohlen. Rund fünf Jahre nach der Einführung der klimaneutralen Verpackungsfolie durch Kompensation unvermeidbarer CO₂-Emissionen geht das Unternehmen nun im Klimaschutz einen weiteren Schritt voran. Anfang Januar wurde die gesamte Produktion in Wohlen auf klimaneutral umgestellt. «Wir werden dafür ausschliesslich 100 Prozent Ökostrom und 30 Prozent Biogas einsetzen. Die CO₂-Emissionen aus dem restlichen Gasbedarf sowie der übrigen anfallenden CO₂-Emissionen werden in einem Projekt von myclimate, unserem langjährigen Partner, kompensiert. Dieses von uns ausgewählte Projekt wurde am Klimagipfel in Paris im Dezember 2015 vom UNO-Klimasekretariat als «Game Changing Global Climate Activity» mit dem «Momentum for Change Award» ausgezeichnet», sagte Martin Kleiner am Presseanlass.

Ausgleich produktionsabhängig

Nach dem Abschluss des Weltklimavertrags im Dezember 2015 sieht Dr. Daniel Kammerer, Bereichsleiter Beratung & Lösungen bei myclimate in Zürich, die langjährige Blockade in der Klimapolitik gelöst. Erneuerbare Energien seien eine Chance für Schweizer Unternehmen. Kammerer erwartet grosse Veränderungen im Markt in den kommenden Jahren, insbesondere weil nun sehr viel Geld internationaler Organisationen für Finanzierungen im Bereich der erneuerbaren Energien zur Verfügung stünde. Für die O. Kleiner AG ist der durch die klimaneutrale



Martin Kleiner, Geschäftsführer der O. Kleiner AG, und John Peter Strebel, Geschäftsführer der Ritz Backwaren AG (v.l.).

Produktion abzuführende Betrag keine fixe Summe, sondern produktionsabhängig. «Ein Vorteil für unsere Kunden liegt darin, dass unsere Folienprodukte bereits durch uns klimakompensiert sind und der Kunde sich nicht mehr darum kümmern muss. Eine entsprechende Nachfrage ist bereits spürbar. Beispielsweise wird eine grosse norwegische Kaffeerösterei auf unsere klimaneutralen Folien umsteigen. Generell erwarten wir, dass sich die klimaneutrale Produktion international schneller durchsetzen wird als in der Schweiz», sagte Kleiner.

Neuer Kunde für klimaneutral

Nach der Bio-Familia AG in Sarnen OW im Jahr 2011 (siehe Pack aktuell Nr. 7 vom 15. April 2011) wird 2016 ein weiteres bedeutendes mittelständisches Unternehmen in der Schweiz vollständig auf klimaneutrale Folien von der O. Kleiner AG umsteigen: John Peter Strebel, Geschäftsführer der Ritz Backwaren AG in Laupen BE, erläuterte am Presseanlass in Wohlen die Hintergründe. Ritz stellt zwi-



Blick in die neue, eigens für den Digitaldruck installierte Kaschieranlage im Digital-Center bei O. Kleiner in Wohlen.

schen 25 und 55 Tagen lagerfähige Backwaren her. Das Sortiment umfasst 130 Produkte, und die Verpackungsmaterialien wurden bisher in diversen europäischen Ländern eingekauft. Im Rahmen einer Auffrischung der Marke mit neuem Logo und neuem Design wurde entschieden, das gesamte Verpackungsvolumen zusammenzufassen und ausschliesslich in der Schweiz einzukaufen. So entstand der Kontakt mit O. Kleiner und die Überzeugung, auf klimaneutrale Verpackungsfolien umzusteigen. «Wir beziehen auch unsere Rohstoffe soweit möglich aus der Schweiz. Das Projekt von myclimate passt zu uns und unseren Werten. So werden wir im laufenden Jahr alle 130 Produktverpackungen auf CO₂-neutral umstellen. Das neue Verpackungsdesign hat sich für uns bereits ausgezahlt. Die Aufmerksamkeit für unsere Marke und der Abverkauf sind spürbar gestiegen», sagte Strebel.

[Dirk Schönrock](#)

(www.okleiner.ch
www.klimaneutrale-verpackungsfolien.ch)

Mit «Digital 4» in vier Tagen zum Laminat

Nach 15 Jahren Erfahrung im Digitaldruck und vier Generationen von Digitaldruckanlagen kündigte Martin Kleiner auch im technologischen Bereich eine neue Offensive an: ein Digitaldruck in nur vier Arbeitstagen. Mit der bereits vor einem Jahr in Betrieb genommenen HP 20000 und einer eigens für den Digitaldruck installierten neuen Kaschieranlage im Digital-Center verfügt das Unternehmen über den nötigen Maschinenpark, fachlich ausgewiesene Mitarbeitende und die optimierten Prozesse, um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen. Ab Montag, dem 4. April 2016 kann die komplette Herstellung eines Dreifachlaminats im Innendruck binnen vier Arbeitstagen realisiert werden. Das Projekt «Digital 4» soll damit die Digitalsparte des Unternehmens weiter voranbringen. Gleichzeitig mit dem Projektstart ist ein Ausbau an der Digitaldrucklinie vom 2-Schicht- auf 3-Schicht-Betrieb vorgesehen. Dadurch wird auch die Anzahl der Mitarbeitenden von derzeit 85 ansteigen.

DS